

Zwillingbasar doppelt gemoppelt

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus.** Auf dem Zwillingbasar „doppelt gemoppelt“ findet ein Verkauf von Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Fahrräder etc. an jedermann am Samstag, 12. März, von 9.30 bis 12 Uhr im Roncallihaus (Pfarrheim) der katholischen Kirche in Schloß Neuhaus, Kirchstraße 8 statt. Verkäufer-Nummern für Zwillingeltern sind noch unter (01 72) 6 03 55 36 erhältlich.

Letztes Geleit für Bernhard Wokittel

■ **Paderborn-Sennelager.** Am Donnerstag, 10. März, gibt die St. Hubertus Schützenbruderschaft Sennelager, insbesondere die 3. Kompanie, dem verstorbenen Schützenbruder Bernhard Wokittel das letzte Geleit. Die Trauerfeier ist um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle Sennelager, ansch. Urnenbeisetzung.

Wirkungsvoller kommunizieren

■ **Paderborn.** Die Grundlagen der Gesprächsführung können am 2. April von 9.30 bis 16.30 Uhr in der Bildungsstätte Liborianum erlernt werden. Anhand von verschiedenen Modellen werden die kommunikativen Fähigkeiten gefördert. Anmeldungen sind unter Tel.: (0 52 51) 1 21 44 54, Fax: (0 52 51) 1 21 45 55, E-Mail: anmeldung@liborianum.de und unter www.liborianum.de möglich.

Infoabend gegen Abschiebung

■ **Paderborn.** Der Infoladen und die Bürengruppe des Bundes deutscher Pfadfinder laden am Freitag, 11. März, um 20 Uhr zu einer Veranstaltung unter dem Titel „wach-bleiben“ in die Leostraße 75 ein. Ab April wolle NRW wieder Roma in den Kosovo abschieben. Dort drohe ihnen eine Verelendung, sind die Pfadfinder überzeugt. Im Kreis Paderborn sei derzeit noch keine Familie unmittelbar von Abschiebung bedroht. Andrea Molkenhuth-Keßler vom Flüchtlingsrat Paderborn berichtet über die Anstrengungen, ein dauerhaftes Bleiberecht für die Betroffenen zu erwirken. Mehr Informationen: www.infoladen-paderborn.blogspot.de und www.ahabueren.de.

Show-Kochen mit Christian Wolfes

■ **Paderborn.** Live-Demonstrationen in der Showküche präsentiert der Küchenfachmarkt „K1“ der Finke-Unternehmensgruppe auch am Samstag, 12. März. In der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr gibt Profikoch Christian Wolfes Tipps und Tricks zum gesunden und leckeren Kochen. In Zusammenarbeit mit AEG steht im „K1“ das Kochen auf Induktion und das Garen mit dem Dampfgrillbackofen auf dem Programm.

Arbeitsgemeinschaft der Jusos gegründet

■ **Paderborn.** In Paderborn gründete sich die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten (Jusos). Bei der Mitgliederversammlung in der AWO diskutierten über 30 Genossinnen und Genossen über Anträge, die Aufgaben und Ziele sozialdemokratischer Politik und über die Zukunft der Paderborner Sozialdemokratie. Dabei setzten sich die Jusos für eine Verjüngung der Partei in Paderborn ein, für die Installation von Zukunftswerkstätten und forderten, Diskussionen vermehrt zuzulassen und sozialdemokratische Politik auf eine breitere Basis zu stellen. In den Vorstand wurden als Vorsitzender der 19-jährige Philip Schalk, als Stellvertreter André Kirwald und Nadja Maraun gewählt. Jonas Wagener, Anian Schmidt und Parviz Nasiry werden als Beisitzer, Simon Gussen als Schriftführer im Vorstand mitarbeiten.



Aktive Musikerinnen und Musiker: (1. Reihe von unten) Melanie Huxoll, Alexander Brenke, Theresa Kirchner; (2. Reihe) Michael Keuper, Oliver Lang, (3. Reihe) Hubertus Henning, Birgit Lauterborn, Herbert Füchtjohann, (4. Reihe) Christoph Huxoll, Stefan Titz, Sonya Harrison, (5. Reihe) Mario Diekneite, Andreas Riexgers, Frank Koch, Michael Riexgers. FOTO: MUSIKZUG

Goldene Nadel für Füchtjohann

Sonya Harrison weiter Vorsitzende des Musikzuges

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus (NW).** Herbert Füchtjohann ist seit 50 Jahren im Musikzug. Damit ist der Delbrücker neben dem Gründungsmitglied Josef Koch der „Dienstälteste“ beim Musikzug Schloß Neuhaus der Freiwilligen Feuerwehr. Belohnt wurde die Treue mit der goldenen Nadel mit Diamant und Ehrenbrief der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV).

Christoph Huxoll bekam ebenfalls eine goldene Nadel für 30-jährige Musikertätigkeit. Der Verband der Feuerwehren NRW zeichnete den Kassierer

Michael Keuper für 25 Jahre aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr aus. Auf eine 10-jährige Karriere im Musikzug blickt Melanie Huxoll zurück. Den langjährigen Mitgliedern stehen wieder einige Neuaufnahmen in das Orchester gegenüber. Per Handschlag begrüßte der stellvertretende Leiter der Feuerwehr Paderborn, Hubertus Henning, Malte Fieseler, Laura Klöker und Stefan Titz in den Reihen der Musikzüge.

Zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann wurden befördert: Alexander Brenke, Theresa Kirchner, Oliver Lang, Birgit Lauterborn, Achim Werner, Eli-

sabeth Meissner und Reinhard Meissner, der Dirigent des Orchesters. Eine besondere Ehrung wurde Michael Riexgers zu teil, der zum zweiten Mal den Wanderpokal „Heisskiste des Jahres“ in Empfang nehmen durfte. Damit zeichnet der Musikzug Schloß Neuhaus der Freiwilligen Feuerwehr Paderborn die beste Proben- und Auftrittsleistung aus. Neben den vielen Ehrungen galt es bei der Jahreshauptversammlung auch den Gesamtvorstand turnusmäßig neu zu wählen. Zugführerin Sonya Harrison wurde zum dritten Mal einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Auch Geschäftsführer

Andreas Riexgers, Kassierer Michael Keuper und Schriftführer Mario Diekneite wurden ohne Gegenstimme wieder gewählt. Als zweiter Geschäftsführer wurde Frank Koch von den rund 45 anwesenden Mitgliedern bestimmt. Zugführerin Sonya Harrison dankte seinem Vorgänger Dieter Böhdn für die geleistete Arbeit. Abschließend blickte der Musikzug zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2010 mit zahlreichen Auftritten unter anderem mit einem der erfolgreichsten Neujahrskonzerte und dem heißesten Paderborner Schützenfest, an das man sich erinnern konnte.

Necla Kelek liest aus „Himmelsreise“

Veranstaltung der städtischen Gleichstellungsstelle

■ **Paderborn.** Die türkische Bestseller-Autorin Necla Kelek ist zu Gast in Paderborn. Auf Einladung der Buchhandlung Linnemann und der städtischen Gleichstellungsstelle wird sie in der Aula des Theodorianum am Mittwoch, 16. März, um 20 Uhr aus ihrem Buch „Himmelsreise“ lesen. Der Kartenvorverkauf in den Linnemann-Buchhandlungen hat bereits begonnen.

Necla Kelek, in Istanbul geboren, hat in Deutschland Volkswirtschaft und Soziologie studiert und über „Islam im Alltag“ promoviert. Sie forscht seit Jahren zu den Themen Religion und Migration, ist ständiges Mitglied der Deutschen Islamkonferenz, lebt und arbeitet in Berlin. Ihre Bücher „Die fremde Braut“,



Liest im Theo: Die türkisch-stämmige Autorin Necla Kelek. FOTO: NICO BUCHHOLZ

„Die verlorenen Söhne“ und „Bittersüße Heimat“ sind Bestseller und haben die Diskussion um Integration und den Islam in

Deutschland nachhaltig geprägt. Necla Kelek wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Geschwister-Scholl-Preis, der CORINE und zuletzt mit dem Hildgard-von-Bingen-Preis. In „Himmelsreise – Mein Streit mit den Wächtern des Islam“ wendet sich Necla Kelek gegen die Verharmlosung des Islam und weist nach, dass er immer Lebenskonzept, Ideologie und Politik zugleich ist.

Über vier Millionen Muslime leben in Deutschland, und viele von ihnen sind gut integriert. Religion ist Teil ihrer kulturellen Identität. Sie wollen in dieser Gesellschaft ankommen, ohne von ihrem Glauben zu lassen. Aber es ist eine schweigende Mehr-

heit. Lauter sind jene, die demonstrativ Zeichen der Abgrenzung gegen die „Ungläubigen“ setzen und behaupten, dabei den Gesetzen ihrer Religion zu folgen.

Mit diesen islamischen Traditionalisten, die Glauben zu Politik machen und sich zugleich als Opfer der hiesigen Gesellschaft stilisieren, setzt sich Necla Kelek auseinander.

Ihr Credo: Wir müssen den Glauben von seinem patriarchalischen Missbrauch befreien und ihn spirituell rehabilitieren. Und endlich die Probleme anpacken, die unübersehbar mit den Muslimen verknüpft sind – zum Beispiel die verweigerte Gleichberechtigung der Frau und die mangelnde Bildung der Kinder.

St. Bonifatius startet ins 90. Jahr



Bei der Jahreshauptversammlung: Präses Pfarrer Stolz, Vorsitzender Helmut Keuper, Birgit Dietz, Iris und Martin Marzeion, Gotthard Fiedel (vorne v. l.), dahinter: Karl-Heinz Lex, Christa Robrecht, Klaudia Herd und Doris Lex. FOTO: KAB ST. BONIFATIUS

■ **Paderborn.** Martin Marzeion ist zum 2. Vorsitzenden der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) St. Bonifatius gewählt worden. Stellvertretende Kassiererin wurde Iris Marzeion, stellvertretender Schriftführer Gotthard Fiedel. Als Kassenprüfer stellen sich Christa Robrecht und Klaudia Herd zur Verfügung. Weiterhin als Beisitzerin tätig ist Doris Lex. Sie wird im 90. Jahr des Vereinsbestehens von Rudi Klaus unterstützt. Die KAB-St. Bonifatius bietet wieder ein vielfältiges Programm, vom Kaffeetrinken für Senioren, über Wandern auf dem Waldlehrpfad, Betriebsbesichtigungen, Entspannungsabende und viele weitere Angebote.

■ **Paderborn.** Kamille hilft gegen Entzündungen und Baldrian beruhigt. Das weiß wohl jeder. In einem Vortrag am Mittwoch, 16. März, um 19.30 Uhr berichtet Beate von Sobbe noch mehr über die Verwendung von Kräutern und Gewürzen zur Heilung von Mensch und Vieh. Als bekannte Kräuterfrau des Paderborner Landes vermittelt sie im Vortragsraum der VHS, Marienplatz 11a, das überlieferte medizinische Wissen über Pflanzen und Pflanzenteile. Sie bringt Gewürze und Kräuter zum Schnuppern und Anfassen mit und stellt die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten in der Küche vor. Eine Anmeldung für die gebührenpflichtige Veranstaltung ist erforderlich. Informationen und Anmeldung unter Tel. (0 52 51) 88 12 29, oder im Internet unter www.vhs-paderborn.de

Radio Hochstift feiert Spitzenergebnis

Geburtstagstour startet am 11. Mai

■ **Paderborn.** Das erste Geschenk zum 20. Geburtstag gab es am Mittwoch für Radio Hochstift: Mit einer Tagesreichweite von 157.000 Hörern (39 Prozent) in der Bevölkerung ab 10 Jahren setzte sich der Lokalsender wieder deutlich gegen den öffentlichen Wettbewerb durch. Das geht aus der am 9. März veröffentlichten Reichweitenuntersuchung für die nordrhein-westfälischen Radiowellen E.M.A. NRW 2011 hervor.

Am 31. Oktober 1991 ging Radio Hochstift erstmals on air. In 2011 feiert der Sender seinen 20. Geburtstag – als Marktführer. Mit einem Marktanteil von 37,1 Prozent bleibt Radio Hochstift souveräner Spitzenreiter im Sendegebiet. Für Chefredakteur Martin Lausen ist die Basis des Erfolgs ganz klar: „Es ist und bleibt die Nähe zu den Hörern. Tag für Tag versuchen wir, mit unserem Programm ganz nah an den Themen zu sein, die die Menschen in den Kreisen Paderborn und Höxter aktuell beschäftigen“. Dass Radio Hochstift damit bei den Hörern punktet, verdeutlicht der Vergleich zu den öffentlich-rechtlichen Hörfunkwellen: Mit 157.000 Hörern täglich lässt Radio Hochstift I LIVE (92.000), WDR 2 (67.000) und WDR 4 (67.000 Hörer am Tag) deutlich hinter sich. Besonders beliebt ist Radio Hochstift in der Altersgruppe 30 bis 59. Hier schalten täglich 96.000 Menschen den privaten Hörfunksender ein. In Mehrpersonen-Haushalten mit Kindern kommt Radio Hochstift auf eine Reichweite von 48.000 Hörern am Tag.

Für die Elektronische Medienanalyse NRW befragten Interviewer des MS Medienbüro Köln 500 repräsentativ ausgewählte Einwohner in den Kreisen Paderborn und Höxter zu ihren Hörgewohnheiten. Die aktuelle Analyse weist die Hörerzahlen von Januar bis Dezember 2010 in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 10 Jahren aus und gibt Aufschluss darüber, wer wann und

wie oft welchen Sender hört.

„Radio Hochstift hat in den vergangenen 20 Jahren eine sehr persönliche Beziehung zu den Menschen im Hochstift aufgebaut. Alle Mitarbeiter – von den Moderatoren,

über die Redakteure bis hin zu den freien Mitarbeitern, bewegen sich ganz nah an der Lebenswelt ihrer Hörer und begleiten sie interaktiv auf all ihren Wegen – on air, online und mobil. Denn heute bedeutet Radiomachen nicht nur das gesprochene Wort, sondern auch das gepostete, das bebilderte das bewegte und das bewegendes“, sagt Uwe Wollgramm, Geschäftsführer der Radio Paderborn Betriebsgesellschaft.

Auch im Online-Bereich wachsen bei Radio Hochstift die Nutzerzahlen stetig an. Zählte die IVW für radiohochstift.de im Jahr 2009 noch insgesamt rund 3,5 Millionen Seitenaufrufe, stiegen die Zugriffe im Jahr 2010 auf 4 Millionen an. Zusätzlich sorgen neue Tweets auf Twitter dafür, dass das Angebot im Netz von den Nutzern immer stärker angenommen wird. Mittlerweile haben rund 500 Internetnutzer die Nachrichten von Radio Hochstift über Twitter abonniert. Demnächst baut der Sender auch seine Präsenz im mobilen Bereich aus. So erscheint in Kürze die neue Radio Hochstift App für das iPhone.

„Das Ergebnis ist für uns Motivation, weiterhin jeden Tag Radio für das Hochstift zu machen und immer wieder aufs Neue mit den Menschen in Aktion zu treten. Uns ist es wichtig, dass Radio nicht nur im Studio stattfindet. Wir haben soeben das Wochenende auf unserem Karnevalswagen bei den Umzügen in Paderborn, Bad Driburg und Steinheim verbracht. Ab dem 11. Mai sind wir dann immer mittwochs ab 15 Uhr mit unserer Geburtstagsfeier in einer anderen Stadt im Hochstift zu Gast und dann natürlich am 2. Juli beim großen Radio Feiertag im Haller Gerry Weber Stadion, um mit unseren Hörern den 20. Sendegeburtstag zu feiern“, so Martin Lausen.

Digitale Fotobearbeitung

■ **Paderborn.** Das In Via Bildungswerk bietet einen Kurs zur digitalen Fotobearbeitung mit Adobe Photoshop Elements 8 an. Der Kurs findet ab 15. März,

jeweils dienstags von 18.30 bis 21.30 Uhr statt. Auskunft und Anmeldung Tel. (05251) 12 28 18 oder im Internet unter www.invia-paderborn.de

Briefe an die Lokalredaktion

Kammerspiele an der Theaterpassage

■ **Betrifft: Diskussion um einen neuen Namen für die Kammerspiele.**

Weil die Kulturentscheider Paderborns sich nicht entscheiden wollten, soll jetzt der Stadtrat den Knoten der Namensgebung für das alte neue Theater durchschlagen.

Marketingfachleute würden raten: „Ohne Not wechselt man einen eingeführten Markennamen nicht.“ In der Industrie werden alte Marken – zur Zeit sogar besonders intensiv – wiederbelebt (Lurchi und Salamander, Creme 21). Der von Berlin bis München bekannte Name unseres Theaters ist Westfälische Kammerspiele Paderborn. Es gilt in Schauspielbühnenkreisen als qualifiziertes Sprungbrett sowohl für Schauspieler, Regisseure wie auch Intendanten.

Zur Zeit merkt man nicht so viel davon; weil die größeren Bühnen unter Auszehrungssparzwang leiden müssen. Wenn wir der Erweiterung der Sitzplatzzahl und der Vergrößerung der

Bühne, Bühnentechnik und Personal Rechnung tragen wollen, können die Kammerspiele ja an der Theaterpassage liegen (welch großes Wort), und diese führt von der Grube auf den Elert-Bode-Platz, womit dem Gründer eine durchaus angemessene Reverenz erwiesen wäre.

Übrigens, wie wäre es mit einer Klärung der Namensverhältnisse in diesem Quartier? Die Grube ginge vom Kamp zum Domplatz, die Straße An der Burg ginge von der Kasseler Straße zur Grube, die Krumme Grube ginge vom Kamp um Overkotts Haus bis zum Spielplatz An der Burg. Logisch für Volksbank und Westfälische Kammerspiele über die Krumme Grube zu erreichen ist.

Nun stimmt mal schön ab, liebe Ratsherren!

Rainer Hohmann
33098 Paderborn